

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Teil: Widersprüche und ihre Auflösung im System von Brecht und Camus	
BRECHT	
1. DER ZWEIDEUTIGKEITSAUBER IM WERK BRECHTS	
Dichtung und politische Haltung im gegenseitigen Verdacht	19
Das epische Weltanschauungstheater und seine moralische Vorurteilslosigkeit	28
2. DIE MARXISTISCHEN GRUNDLAGEN DER DICHTUNG BRECHTS	
Brechts Rückbesinnung auf Marx	40
Die Dialektik von Theorie und Praxis	51
Die marxistischen Wirtschaftsanschauungen Brechts	59
Der Verheißungscharakter der Brechtschen Dichtung	65
Die unenttäuschbaren Hoffnungen des Marxisten	75
CAMUS	
3. CAMUS' ZWIEGESPRÄCH MIT DER ZEIT	
Gelebte Gedanken im Widerstreit	82
Das Widerspruchsvolle seines Werkes	90
Die zwiespältige Reaktion der Öffentlichkeit	98
4. DAS HEIMWEH NACH DER EINHEIT	
Der Ausgangspunkt der »pensées du Midi«	107
Die Versöhnung der mittelmeerischen Naturvorstellung mit dem Geschichtsdenken des Nordens	112
Die Metaphysik des Glücks in der Einheit	118

II. Teil: Dialektisches und mediterranes Denken

Die Tragik und das Absurde	129
Revolution und Revolte	145
Einverständnis und Widerstand	161
Gericht und Gerechtigkeit	173
Negative und verborgene Theologie	186

III. Teil: Das Politische bei Brecht und Camus

Parteilichkeit und Parteinahme	213
Die Einheit von Theorie, dichterischem Werk und politischer Aktion	223
Literatur zwischen privater Gesinnung und politischer Gesittung	239
Anmerkungen	245
Literaturhinweise	271
Register	277